

Jochen Müssig

Unterfranken

MIT WÜRZBURG UND
DEN WEINDÖRFERN AM MAIN

HEIMATMOMENTE



50

MIKROABENTEUER

ZUM ENTDECKEN UND GENIESSEN

360°medien

360°

HEIMATMOMENTE

50 MIKROABENTEUER

ZUM ENTDECKEN
UND GENIESSEN

Michael Seiterle
Format: 11,5 x 16,5 cm
ISBN: 978-3-96855-315-3

16,95 €



HEIMATMOMENTE legt den Fokus auf unvergessliche Momente und spannende Mikroabenteuer. Freuen Sie sich auf Tipps zu ausgefallenen und erlebnisreichen Ausflügen, kulinarischen Highlights sowie einzigartigen Kultstätten und anderen Kuriositäten.

Weitere Infos unter:

360grad-medienshop.de/hm-spessart

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands

Telefon: +49 2104 / 50631 00
Telefax: +49 2104 / 50631 56

360° medien

info@360grad-medien.de
www.360grad-medien.de

Jochen Müssig

Unterfranken

MIT WÜRZBURG UND DEN WEINDÖRFERN AM MAIN

50

MIKROABENTEUER

ZUM ENTDECKEN UND GENIESSEN

360°medien

IMPRESSUM

Unterfranken – mit Würzburg und den Weindörfern am Main

50 MIKROABENTEUER ZUM ENTDECKEN UND GENIEßEN

Jochen Müssig

© 2023 360° medien
Nachtigallenweg 1 | 40822 Mettmann
360grad-medien.de

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Inhalt des Werkes wurde sorgfältig recherchiert, ist jedoch teilweise der Subjektivität unterworfen und bleibt ohne Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität.

Redaktion und Lektorat: Christine Walter

Satz und Layout: Marc Alberti

Gedruckt und gebunden:
Himmer GmbH Druckerei & Verlag | Steinerne Furt 95 | 86167 Augsburg
www.himmer.de

Bildnachweis: siehe Seite 288

ISBN: 978-3-96855-431-0
Hergestellt in Deutschland

360grad-medien.de

360° HEIMATREISEN *digital*

360° HeimatReisen – jetzt gratis sichern!

Vier digitale Magazinausgaben zum Entdecken und Genießen!



Entdecken Sie mit dem Magazin **360° HeimatReisen** weitere HeimatMomente für Ihren Urlaub und abwechslungsreiche Auszeiten in und um Deutschland! Als Käufer dieses HeimatMomente-Buchs erhalten Sie **kostenfrei** und ohne jede Verpflichtung **vier Ausgaben** des Magazins **als PDF-Download**.

Senden Sie uns dazu eine Mail mit Ihrem Namen und dem Code **WsjKdHMR4Ev063HR!** an **info@360grad-medien.de**

Telefon: +49 2104 / 50631 00
Telefax: +49 2104 / 50631 56

360° medien

info@360grad-medien.de
www.360grad-medien.de

Vorwort



„Bratwürste, Bier und Wein. Tiepolo, Weltkultur und Mainschleife“, sagte ein guter Freund bei einem Schoppen, als ich ihm von diesem Reiseführer erzählte. „Das haben wir alles! Wem es bei uns langweilig wird ...“ – Pause – „der ist doch selber Schuld!“ Das sollte auch heißen: Der Reiseführer schreibt sich doch eigentlich wie von selbst, so viel Schönes bietet unser Unterfranken.

Nun, ganz so einfach ist es dann doch nicht. Aber die Recherche zu diesem Buch war eine wunderschöne Reise in meine alte Heimat und in meine Vergangenheit. Ich bin in Würzburg geboren, besuchte im Steigerwald die Schule und war in den Sommerferien immer bei meiner Oma in Heidenfeld bei Schweinfurt oder bei meiner Tante in Bad Kissingen. Das Abitur habe ich zwar in Nürnberg (Mittelfranken) gemacht, aber dennoch sage ich immer: „Ich komme aus Unterfranken“. Dahemm is dahemm, daheim ist halt daheim!

In vielen Orten flackerten Erinnerungen an vergangene Zeiten auf, einige andere überraschten mich, aber manchmal dachte ich auch: Da hat sich doch gar nicht viel verändert! Gut, in Dettelbach gab es damals noch kein Silvaner-Eis im Eiscafé in der Falterstraße. Und der wunderbare Brückenschoppen auf der Würzburger Alten Mainbrücke war noch nicht geboren. Aber die Weinfeste, die sind heute noch so, wie sie früher auch waren. Denn Weinfeste sind wie die Franken selbst: direkt und herzlich – auch wenn es manchmal ein wenig länger dauert, bis der Fremde akzeptiert wird und noch viel länger, bis man einen Franken zum Freund hat.

„Gott sei Dank, ich bin a Frank'!“ – Ja, wir Franken sind stolz auf unsere Heimat. Und wenn der Franke mit rollendem R erst einmal ins Reden kommt, der Paul zum Baul und die Tür zur Dür werden, dann ist der Franke weder wortkarg noch unzugänglich, was man ihm ja nachsagt. Dann wird's eher richtig lustig! Kommt eine Frau ins Geschäft: „Hob'der an Dilldo?“ – „Naa suwos hamma ned“, sagt die Verkäuferin. Darauf die Frau enttäuscht: „Schod, i wöllad heut an Gurgngsalood machen und däd an Dill dazu braugn ...“

Jochen Müssig



Weinberg bei Volkach

Inhaltsverzeichnis

WILLKOMMEN IN UNTERFRANKEN	10
TOP TEN DER SEHENSWÜRDIGKEITEN IN UNTERFRANKEN...	14
KURIOSSES UND BESONDERHEITEN IN UNTERFRANKEN	20
.....	
WÜRZBURG	26
1. Festung Marienberg: Main ist dein ganzes Herz	30
2. Alte Mainbrücke: beim Brückenschoppen	36
3. Residenz: der größte Tiepolo	42
4. Julius- und Bürgerspital: „Helfen und Heilen“	46
5. Röntgen-Gedächtnisstätte: die berühmten Strahlen	50
.....	
RUND UM WÜRZBURG	52
6. Randersacker: Balthasars Badewanne	56
7. Eibelstadt: Lügen haben kurze Beine	58
8. Sommerhausen: Tor, Turm und Theater	60
9. Ochsenfurt: die Bierstadt im Weinland	62
10. Veitshöchheim: Frankens schönster Garten	66
11. Gramschatzer Wald: Sinneswandeln	70
.....	
SCHWEINFURT UND UMGEBUNG	72
12. Schweinfurt: Kugellager und Kunst	76
13. Schonungen: sieben Buchten	82
14. Gerolzhofen: der Rohrstock an der Wand	84
15. Wipfeld: gemischter Satz	98

.....	
REGION ASCHAFFENBURG	90
16. Aschaffenburg: „der Ascheberscher Arsch“	94
17. Aschaffenburg: die Geschichte vom Maulaff	98
18. Alzenau: das Alz in der Suppe	104
19. Spessart: Wo die Büchse knallt	106
20. Mespelbrunn: echte Ritter-Romantik	112
.....	
MILTENBERG UND UMGEBUNG	116
21. Miltenberg: Das Bier bleibt hier	120
22. Bürgstadt: Burgund am Main	126
23. Stadtprozelten: mit Pfeil und Bogen	130
24. Obernburg: die Stadt auf der Stadt	134
25. Klingenberg: ab in die Hecke	140
26. Amorbach: Keine Panik!	146
27. Wertheim: baden-württembergisches Franken	152
.....	
MAIN-SPESSART	158
28. Karlstadt: Stadt des freien Mannes	162
29. Gemünden: die Vier-Flüsse-Stadt	168
30. Lohr: Schneewittchens Heimat	172
31. Rothenfels: die kleinste Stadt in Bayern	176
32. Marktheidenfeld: Die Mess' gehört dazu	180
.....	
BAD KISSINGEN UND UMGEBUNG	184
33. Bad Kissingen: Flanieren, Dinieren, Zocken	188
34. Hammelburg: die älteste Weinstadt	194

35. Bad Brückenau: mit sieben Quellen	198
36. Bad Bocklet: Indien in Franken.....	202
37. Rhön: in Bayern ganz oben.....	206
38. Sternenpark Rhön: „Sternenhimmel“	212

.....

RUND UM BAD NEUSTADT..... 216

39. Bad Neustadt: Ist das nicht herzig?.....	220
40. Bad Königshofen: die Stadt im Grabfeld.....	224

.....

REGION HASSFURT.....228

41. Hassfurt: der Hase im Nebel.....	232
42. Königsberg: Klöße statt Klopse.....	236
43. Haßberge: verborgene Schönheit.....	238

.....

KITZINGEN UND UMGEBUNG242

44. Kitzingen: Heiß, heißer, Kitzingen!.....	246
45. Volkach: Wein schöner Land	252
46. Dettelbach: eine Märchenkulisse	258
47. Münsterschwarzach: ora et labora.....	262
48. Iphofen: Bocksbeutel im XXL-Format.....	266
49. Marktbreit: am Malerwinkel.....	272
50. Steigerwald: zum Waldbaden	276

DAS KLEINE WÖRTERBUCH282

REGISTER284

BILDNACHWEIS288



Hammelburg, Saaleck

Hinweise: Während der Recherche zu diesem Buch änderten Lokale und Besucherattraktionen aufgrund der Corona-Pandemie immer wieder ihre Arbeitsweise. Darum wurde bei den Service-Informationen auf die Angabe von Öffnungszeiten, Preisen etc. verzichtet. Allen Reisenden sei empfohlen, sich aktuell vor Ort bzw. auf den aufgeführten Internetseiten zu informieren.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Willkommen in Unterfranken

Frang'n is' hald doll

Franken ist eben toll, lautet die Übersetzung der Überschrift ins Hochdeutsche. Man hält sich an die Weisheit: „Wo Wein wächst, da kann man auch leben“. Sehr gut sogar, denn zum Schoppen kommt die herzhafte fränkische Küche zu bezahlbaren Preisen, herzliche Gastlichkeit und fränkische Gelassenheit. Willkommen in Weinfranken!

„Romantic but real!“, „ ist in einer Broschüre für englischsprachige Touristen in großen Lettern zu lesen. Romantisch, aber echt! Kein schlechter Slogan, denn so manches Weinörtchen könnte auch als Museumsdorf durchgehen. Da der Main Unterfranken durchfließt, wird die Region besonders von den Einheimischen als Mainfranken oder noch lieber als Weinfranken bezeichnet. Ein kleiner Überblick zu Main-, Wein-, Unterfranken:

Was Unterfranken ausmacht

Etwas eigensinnig, vielleicht ein wenig stur, mitunter zu bescheiden, etwas wortkarg, scheu und ein bisschen provinziell: Das alles wird den Unterfranken nachgesagt. Mag sein. Aber sie sind auch zuverlässig, gastfreundlich, haben das Herz auf dem rechten Fleck, sind weltoffen und heimatverbunden zugleich. Ein Franke macht nicht viel Aufhebens um die Dinge. „Und typisch Franken ist schon auch unsere Vielfalt“, sagt der fränkische Ministerpräsident von Bayern, Markus Söder.

Am deutlichsten hebt sich Unterfranken durch den Weinanbau von den anderen Regionen ab. Der Wein bestimmt vielerorts nicht nur den Tages-, sondern auch den Jahreszeitenrhythmus und ein Schoppen gehört (fast) überall dazu. Das Ländliche ist prägend, Würzburg die einzige Großstadt und ganz Unterfranken

hat zusammen weniger Einwohner als München. Natürlich gibt es italienische oder thailändische Restaurants, aber das gutbürgerliche Wirtshaus in der Ortsmitte tischt in der Regel fränkische Küche auf: in guter Qualität, mit reichlichen Portionen, zu einem angemessenen Preis. Überkandideltes hat in Unterfranken kaum Chancen.



Historie: Wie die Franken Bayern wurden

Stück für Stück wurde Unterfranken, wie ganz Franken, in das damalige Königreich Bayern eingegliedert. Bayern stellte sich 1805 auf die Seite Napoleons, der Preußen mit seinen Truppen verheerende Niederlagen beibrachte, was zum Zusammenbruch Preußens im Krieg gegen Napoleon führte und das Ende der fränkischen Herrschaftsgebiete besiegelte, da Franken an Preußens Seite stand. So wurden Würzburg und Schweinfurt sofort bayerisch, das Untermainland mit Aschaffenburg und Amorbach erst knapp zehn Jahre später. König Ludwig I. gelang es, Bayern und Franken zwar etwas näher zusammenzubringen, indem er auf die Erhaltung regionaler Traditionen und Eigenarten setzte. Trotzdem kämpften und kämpften die Franken seitdem und immer noch für mehr Unabhängigkeit und ein stärkeres politisches Gewicht im heutigen Freistaat Bayern. Die Bestrebungen, ein neues Bundesland Franken zu gründen, haben allerdings schon länger an Fahrt verloren.

Politik: Schwarz ist Trumpf

Unterfranken wählt schwarz. Bei der letzten Bundestagswahl kam die CSU im Durchschnitt auf 40, die SPD auf knapp 20 und die Grünen auf gut zehn Prozent, mit Ausnahme von Würzburg, wo man mit fast 20 Prozent zweitstärkste Kraft vor der SPD wurde. Linke und AfD spielen kaum eine Rolle, die FDP pegelt sich auf

Bundesniveau ein. Bei Kommunalwahlen zeigt sich aber immer wieder, dass in kleineren Städten und Gemeinden vielfach die Freien Wähler den Ersten Bürgermeister stellen.

Wirtschaft: in der Mitte der EU

Mit Schweinfurts Großindustrie, Würzburg als Wissenschafts-, Dienstleistungs- und Handelszentrum sowie Aschaffenburg mit führenden mittelständischen Unternehmen hat Unterfranken drei bedeutende Wirtschaftsstandorte in zentraler Lage: Der geografische Mittelpunkt der EU liegt schließlich in Unterfranken (siehe Tipp 10). Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Unterfranken stark landwirtschaftlich geprägt. Aus dieser Zeit behielt nur der Weinanbau eine tragende Rolle: Der Bocksbeutel fungiert dabei als Markenzeichen für Qualitätsweine und ist das Wahrzeichen der Region, die von fünf Millionen Gästen pro Jahr besucht wird, die zwei Milliarden Euro in Unterfranken lassen.



Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist eine der ältesten Universitäten Deutschlands und eine der modernsten: Die Einrichtung des Studiengangs Nanostrukturtechnik um die Jahrtausendwende war europaweit einmalig. Insgesamt haben 14 Nobelpreisträger an der Würzburger Uni geforscht und gelehrt.

Weltkultur und Bratwurst

Neben Würzburgs Residenz (siehe Tipp 3) und Bad Kissingens Kurarchitektur (siehe Tipp 33) gibt es noch ein drittes Weltkulturerbe in Unterfranken. Kaiser Domitian hatte im 1. Jahrhundert die Idee dazu. Ein Schutzwall, der seine Römer gegen die barbarischen Germanen abschotten sollte. Der Limes bestand zum Teil aus Wall und Graben, hölzernen Palisaden oder Steinmauern. Auch der Main diente als nasser Limes zur Grenzziehung. Mit

900 Wachtürmen, mehr als 60 Kastellen und einer Gesamtlänge von 550 Kilometern ist der Obergermanisch-Raetische Limes das mit Abstand längste Bodendenkmal Europas und er verläuft auch einige Kilometer durch Unterfranken (siehe Tipp 24). 2005 wurde des Kaisers Idee als Meisterwerk des menschlichen Geistes, wie es in der UNESCO-Begründung hieß, zur Welterbestätte gekürt.

Fast könnte man meinen, dass die Bratwurst in Franken Weltkulturerbestatus hat. So weit ist es zwar nicht, aber der Stellenwert der Wurst ist enorm: Sie fehlt auf keiner Speisekarte und fast jeder Ort hat seine eigene Rezeptur. Meist ist die unterfränkische Bratwurst grob und wird als Paar zu Kraut, Brot und Senf gereicht. Weltweit einmalig ist die Meterbratwurst von Sulzfeld, auch wenn sie meist nur als halber Meter in Form einer Bratwurstschnecke auf den Teller kommt. Der Rekord beim Meterbratwurstessen liegt allerdings bei 5,73 Meter am Stück (siehe Tipp 44).



Fränkische Bratwürste

Lage: Unterfranken liegt im Nordwesten Bayerns und grenzt an Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen sowie Ober- und Mittelfranken.

Hauptstadt: Würzburg

Einwohner: 1,3 Millionen Menschen leben auf 8500 Quadratkilometern. Sie sind zu 62 Prozent katholisch.

Website: regierung.unterfranken.bayern.de

Kultur: Der Minnesänger Walther von der Vogelweide, der Bildschnitzer Tilman Riemenschneider und der Baumeister Balthasar Neumann gehören zu den herausragenden Kulturschaffenden Unterfrankens.

Info

Top 10

DER SEHENSWÜRDIGKEITEN IN UNTERFRANKEN

1 Würzburg, Residenz: Weltkulturerbe seit 1982, das damals erst dritte in Deutschland. Eine der bedeutendsten Schlossanlagen des Barock in Europa, erbaut von Balthasar Neumann. Und Giovanni Battista Tiepolo schuf darin



auf 18 mal 30 Metern eines der größten einteiligen Fresken, die je entstanden sind. Es ist Tiepolos Hauptwerk. Die Fürstbischöfliche Residenz zu Würzburg ist aus kunst- und kulturhistorischer Sicht ohne Frage die wichtigste Sehenswürdigkeit in Unterfranken. Zum Entspannen geht man

in den verückenden Hofgarten mit Wasserbassin, kegelförmig geschnittenen Eiben und Laubengängen. residenz-wuerzburg.de

2 Würzburg, Festung: Sie thront hundert Meter über dem Main und der größten Stadt in Unterfranken auf dem seit der Bronzezeit besiedelten Marienberg. Ab 1200 entstand die ungewöhnlich große Festung Marienberg, die von Weinreben umsäumt 500 Jahre von den Würzburger Fürstbischöfen bewohnt

wurde. Vier markante Türme geben der Anlage Kontur. Im Randersackerer Turm waren oben Archiv und Schreibstube und unten der Kerker untergebracht. Berühmtester Insasse: Tilmann Riemenschneider als einer der Anführer eines Aufstands gegen die Bischöfe. 1945 brannte die Festung fast aus. Der Wiederaufbau dauerte bis 1990. wuerzburg.de



3 Aschaffenburg, Johannisburg: Aus rotem Buntsandstein erbaut, gehört die einstige Residenz der Mainzer Kurfürsten zu den schönsten Bauten der deutschen Renaissance. Monumental thront sie leicht erhöht über dem Mainufer, fast

quadratisch und symmetrisch mit den Außenmaßen von 87 mal 86 Metern und vier jeweils 52 Meter hohen Türmen. Von der mittelalterlichen Vorgängerburg wurde nur der Bergfried als fünfter Turm übernommen. Im Ostturm erklingt dreimal täglich ein Glockenspiel mit 48 Glocken. Im Inneren beherbergt die Johannisburg das Schlossmuseum mit der bedeutendsten Lucas-Cranach-Sammlung weltweit. info-aschaffenburg.de



4 Mespelbrunn, Wasserschloss: Noch heute besitzt die Familie Grafen von Ingelheim genannt Echter von und zu Mespelbrunn eines der romantischsten Schlösser Deutschlands: das Wasserschloss zu Mespelbrunn. Sie bewohnt den Südflügel, während der Nordflügel für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Die versteckte Schönheit mit kleinem Weiher, umgeben von uralten Baumriesen liegt in einem schwer zugänglichen Tal mitten im Spessart. Einst war sie eine kleine Burg mit Mauern und Türmen zum Schutz gegen die Spessart-Banden. Der Film „Das Wirtshaus im Spessart“ mit Liselotte Pulver erzählt davon und das Schloss war Drehort. schloss-mespelbrunn.de



5 Volkach, Mainschleife: Sie gilt als eines der schönsten Fleckchen in Franken und die Einheimischen sagen: Bei uns dreht sich der Main im Kreis, weil er sich hier am wohlsten fühlt ... Die Mainschleife bei Volkach, einem dieser fränkischen Bilderbuch-Weindörfer, ist ein Schaustück der Natur und ein kontemplativer Ort zugleich, vor allem wenn man einen Picknickkorb und ein Fläschchen Volkacher Riesling dabei hat. Man kann die fünf Kilometer gut paddeln oder erwandern. Kultureller Höhepunkt ist die mitten in den Weinbergen liegende Wallfahrtskirche Maria im Weingarten, die hoch oben auf einem steilen Hügel liegt. volkach.de



6 Bad Kissingen, Bäderarchitektur: Das neue Weltkulturerbe für Unterfranken: 2021 wurde Bad Kissingen die Ehre zuteil, weil sich in den letzten Jahrzehnten so wenig verändert hat. Denn ausgezeichnet wurden weder die Heilkraft der Quellen noch das Kur- oder Spa-Angebot, sondern das Historische: Geschlossene architektonische Ensembles, die bis heute von der Bäderkultur geprägt sind. Bad Kissingen wurde im Verbund zum Welterbe: zusammen mit Baden-Baden und Bad Ems als drei der „Great Spas of Europe“, einem Zweckbündnis von insgesamt elf traditionsreichen europäischen Kurorten. badkissingen.de



7 Miltenberg, Marktplatz: Miltenberg ist zwar nicht groß, aber die mittelalterliche Fachwerkstadt hat es in sich: mit Stadtmauer, Tortürmen und dem historischen Marktplatz, ohne Zweifel einer der malerischsten Plätze in Deutschland. Windschiefe Fachwerkhäuser mit Vorbauten und Erkern, im Zentrum der Marktbrunnen, mit tanzenden Putten verziert, und der den Platz nach oben abschließende Schnatterlochturm geben dem Marktplatz ein wunderbares Gesicht. Die Häuser des Ensembles wurden vorwiegend im 16. und 17. Jahrhundert erbaut und präsentieren sich bestens erhalten und voller Stolz als Herzstück der Stadt. miltenberg.info



8 Dettelbach, Stadtmauer: 30 gut erhaltene Türme und eine fast vollständige mittelalterliche Stadtbefestigung mit zwei Toren, das sucht selbst im mit Stadtmauern, Toren und Türmen gut bestückten Unterfranken seinesgleichen! Die Türme sind häufig in privater Hand und werden als Wohnungen oder auch als Ferienwohnungen genutzt. An manchen Stellen sehen die Türme und Häuser aus, als seien sie eigens für eine Märchenkulisse gemacht worden, aus der gleich ein paar Schlümpfe, Zwerge oder Kobolde her austreten und für Unterhaltung sorgen ... Binnen einer Stunde kann man den Weinort meist auf der Stadtmauer umrunden. dettelbach-entdecken.de



9 Schweinfurt, Kunsthalle: Mit dem Industriellenerben, Fotografen, Kunstsammler, Lebenskünstler, Playboy und Brigitte-Bardot-Ehemann Gunter Sachs bekam die graue Industriestadt Schweinfurt Platz in der Yellow Press. Und als auch seine Fotografien und gesammelten Kunstwerke ausge-

stellt wurden, kamen sogar die großen Feuilletons nach Schweinfurt. Was als Volksbad angefangen hat, ist seit 2009 die Kunsthalle: Sie gehört mit der Sammlung „Die deutsche Kunst nach 1945“, die seit 2019 als Dauerausstellung gezeigt wird, zu den wichtigsten Museen dieser Art im Freistaat Bayern. kunsthalle-schweinfurt.de



10 Spessart: Von oben sieht der Spessart aus wie sanfte, eng aneinandergeschmiegte Büschel, die nur von Flusstälern und Ortschaften unterbrochen sind. Ein perfektes Gebiet für Wanderer, Fahrradfahrer und Mountainbiker. „Wenn Landschaft Musik macht: Dies ist ein deutsches Streichquartett“, beschrieb Kurt Tucholsky 1927 den Spessart. Kinzig, Sinn und Main schließen all den Spessart ein, besagt ein Merkvers über das knapp 600 Meter hohe Mittelgebirge, das weite Teile des Mainvierecks einnimmt. Es ist das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet in Deutschland. naturpark-spessart.de



Kurioses und Besonderheiten

AUS UNTERFRANKEN



Obernburger Fund

✓ **Obernburg, Stadt auf der Stadt**

Von jeder Baustelle und aus jedem Loch, das man gräbt, „schaut ein Römer raus“, sagt der Direktor des Römermuseums. Weil die Altstadt genau auf ein Römerkastell gebaut wurde, das komplett erhalten ist, aber nicht ausgegraben werden kann, weil eben Menschen darauf wohnen. Das Pompeji am Main wurde einst mit einer 60 bis 200 Zentimeter dicken Schwemmlehmschicht begraben.

✓ **Alzenau, Wandern im Sonnensystem**

Die Sonne findet man mit einem Durchmesser von 75 Zentimetern als Laternenkugel am Burgparkplatz und die Erde mit 50 Millimetern Durchmesser maßstabsgetreu 80 Meter weiter. Denn in Alzenau kann man unser Sonnensystem im Maßstab von 1:2 Milliarden auf dem Planetenweg kennenlernen. Für die letzten Planeten im Sonnensystem muss man 2,8 Kilometer nach Michelbach spazieren.

✓ **Amorbach, Sonderzug nach Pankow**

Wo steht eigentlich der Original-Sonderzug nach Pankow? Im Bahnhof Amorbach auf Gleis 1, mit Unterschrift von Udo Lindenberg! Der fuhr 1983 für ein Konzert mit der Bahn nach Ostberlin. Seinen Hit „Sonderzug nach Pankow“ durfte er allerdings nicht spielen. 20 Jahre später bemalte und beklebte Lindenberg unter dem Motto „Sonderzug nach Pankow“ eigenhändig die Lok eines Sonderzugs zum Tag der Deutschen Einheit. Es folgte regulärer Schienen dienst und dann das Abstellgleis ...



✓ **Aschaffenburg, der „Ascheberscher Arsch“**

Ein siebtes Wahrzeichen sollte her. Deshalb wurde der Magistrat zur Mauer an den Schlossberg geführt. Dort fand sich die steinerne Wiedergabe eines nacktes Körperteils: Der Ascheberscher Arsch, zwei wohlgeformte Vertiefungen in der Steinmauer, die an ein menschliches Hinterteil erinnern. Der AA wurde zum Wahrzeichen, geht heutzutage aber auch als Preßback oder Marzipan in AA-Form über die Theken.

✓ **Lohr, die Schneewittchenstadt**

Schneewittchen und die vier Gemeinden ist kein neues Märchen. Sondern ein Zankapfel: Denn das „Schneewittchen“ der Brüder Grimm hat ein Zuhause. Nur welches und wo? Lohr will die Heimat sein, Alfeld in Niedersachsen und zwei Gemeinden in Hessen ebenso. Forschungen zufolge handelt es sich bei Schneewittchens Vorbild um die 1725 in Lohr geborene Maria Sophia Margaretha Catharina von Erthal. Auch weitere Fixpunkte des Märchens sprechen für Lohr.

✓ **Hammelburg, geheimnisvolle Figuren**

Der Philosoph, eine junge Frau auf einem Felsvorsprung und eine Tänzerin mit Kind: Keiner weiß, wer diese schweren, lebensgroßen Figuren erschaffen und sie in das jeweils recht unzugängliche Gelände gebracht hat. Eine gute Marketing-Idee? Oder einfach nur ein bisschen schräg? Das kann jeder selbst entscheiden ...

✓ **Randersacker, die goldene Badewanne**

Balthasar Neumann war ein großer Baumeister, Schöpfer der Residenz in Würzburg und zahlreicher weiterer Gebäude in Unterfranken. Ihm zu Ehren steht mitten im Dorf Randersacker

eine goldene Badewanne auf Füßchen, wie man sie vielleicht in einem pompösen Schloss oder historischen Museum erwartet. Balthasars güldene Badewanne wird auch permanent eingelassen; sie ist ja ein Teil der Brunnenanlage.



Mitten im Dorf ...

✓ **Ochsenfurt, das Anziehkammerle**

Das Greisinghaus in Ochsenfurt beheimatet das Trachtenmuseum der schönen Stadt. Selbst kostbare und prachtvolle Tracht kann man dort aber nicht nur anschauen, sondern

auch mal persönlich probieren. Dafür ist das Anziehkammerle vorgesehen. Auch eine Nähstube gibt es.



Der Ruhe die Ruhe lassen

✓ **Miltenberg, Jüdischer QR-Friedhof**

Das Wunderbare am nur 1700 Quadratmeter kleinen Alten Jüdischen Friedhof mit seinen gerade mal 136 sichtbaren Grabstellen: Er ist verwunschen, verwildert, aber nicht vergessen, denn der Friedhof ist den berühmten großen Pendanten von Jerusalem oder auch Berlin und Prag durchaus voraus. Per QR-Code bekommt man Zugriff auf eine Dokumentation mit Lageplan und allen Grabinschriften. Jedes einzelne Grab wurde dokumentiert.

✓ **Tauberfranken, wer gehört zu wem?**

Tauberfranken, das sind die Städte Wertheim, aber auch Tauberbischofsheim oder Bad Mergentheim, an der Tauber in Baden-Württemberg gelegen, obgleich doch durch und durch fränkisch ... Doch im Zuge der napoleonischen Neuordnungen Anfang des 19. Jahrhunderts erhielt auch Baden fränkische Orte.

